



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.03.1937 (Nr. 64)

Erhebt sich 1mal wöchentlich. Monatsbezug: RM. 2,30 einschl. Zustellgebühr; durch die Post RM. 2,30 einschl. 52,64 Pf. Abwerfungsgeld, einschl. Postbestellgeld. Bezugspreis ist im voraus zu entrichten. Postbezug: Hamburg 12732. Betriebsstörungen begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Ersatz. 95. Hamburger Messerwerk G.m.b.H. Bremen. Geeren 6/8 / Fernsprecher: 541 21 und 511 15.

Das amtliche Verkündungsblatt des
Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Anzeigen-Grundpreise: Die 22mm-Zeile im Anzeigenteil 12 Pf., die 70mm-Zeile im Textteil 75 Pf.
Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familien-Anzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preis-
liste 6 (Nachschaffteile C). Für Anzeigen durch Berufsprecher keine Gebühr. Annahmefrist 16 Uhr.
Sprechzeit: Montag werktäglich 12-13 Uhr; Schriftleitung Dienstag und Freitag 12½-13½ Uhr.

Nr. 64 / 7. Jahrgang

Sonntagabend, 6. März 1937

Einzelpreis 15 Kpf.

es zum 7. März 1936

Historische Schicksalsnacht

Ministerialrat Alfred-Ingemar Berndt
Stellv. Pressechef der Reichsregierung

Am 6. März 1936 scheint sich fast das ganze Führerkorps der Partei in Berlin ein Stelldichlein zu geben. Die Reichstagsfraktion ist zu einem Bierabend¹ nach Berlin geladen worden. Schon am Vormittag habe ich zahlreiche Besuche von Parteigenossen aus dem Reiche, und immer wieder hört die Frage: „Was sollen wir eigentlich heute in Berlin?“ Man raunt von der Möglichkeit einer bevorstehenden Reichstagsfraktion, aber nie-

Unser Tagesspiegel

[illegible]

So inhalten die Volksgenossen vor einem Jahr im ganzen Rheinland den einmarschierenden deutschen Truppen zu! (Scherl)

auch und aus Zerkow nicht die geringste Umdeutung darüber gemacht, was hier vorgeht.

Aus je mehr hinein in die Reichsanstalt zur Kartographie und erwarbe damals Ihre Fachbildung.

Das also ist es! Die Umstände während des Deutschen Krieges so außerordentlich wichtig und für uns heute noch so interessant zu sein, zu stellen, daß die Wiederbelebung der alten deutschen Friedensparolen im internationalen Geiste eine große Aufgabe war, die sich nicht als Reizendes, reizungslos nur sich geben kann. Ausländische Journalisten haben mit größter Intelligenz befähigt, das Deutschland gar nicht anders hätte vorstellen können, als ein Land, das sich nicht wie wäre es nimmermehr zum Ziele gekommen. Deutschland gegen heute wird aber als das Land betrachtet, das sich nicht als ein Land ohne unter einem derartigen Fingern der Beziehungen zu handeln wie Deutschland in den Jahren 1866-70.

Inzwischen 2145 Uhr ruft Dr. Gockels aus der Reichsanstalt an und gibt die Initialstrategie des Monats durch, daß der deutsche Reichstag am 21. März 1914 um 11 Uhr 15 Minuten seine Sitzung eröffnete. Entgegenwärtig einer Erklärung der Reichsergänzung zum Wunden jeder vorbereiteten

[illegible][illegible]

Dr. Goebbels weist dem Film seinen Weg

Große Rede des Reichsministers anläßlich der Jahrestagung der Reichsfilmkammer

Berlin, 5. März

Im Sitzungssaal des Reichstages in der Kroll-
oper wurde Freitag vormittag die erste Jahrestagung der Reichsklimakammer durch den Präsi-
dents der Reichsklimakammer Staatsminister
a. D. Prof. Dr. Lehmann eröffnet. Unter den
Ehrendägen sah man die Vertreter der Reichs-
und Staatsbehörden, des diplomatischen Korps,
der Gliederungen der Bewegung und fast aller
Kulturbehörden.

haben. Nach mehreren Nachvorträgen eröffnet der Präsident der Reichsfilmkammer die im Wandelgang der Kroll-Oper aufgebaute filmtechnische Schau.

Abends fand in der Krolloper eine große Kundgebung der Filmkassenbesitzer statt, auf der Reichsminister Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels

Der Präsident der Reichsfilmkammer wies in seiner Gründungsansprache darauf hin, daß seit der Gründung der Kammer im Jahre 1933 die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen wurden. Kummern sei der Anlaß gegeben, mit der Jahrestagung zum Ausdruck zu bringen, daß alle am deutschen Film offen Beteiligten eine Einheit darstellen.

eine richtungweisende Rede hielt. Der Minister leitete seine Rede mit der Feststellung ein, man nicht von einer deutschen Zukunft sprechen könne, ohne auch auf diesem Gebiet die seit jeher gültigen Gesetze für die Kunst im allgemeinen anzuwenden. Kunst käme von dem Gefühl her und nicht vom Verstande. Der Künstler sei nichts anderes als der Singende und Gestalter dieses Gefühls. Er untergeordnete sich dem gewöhnlichen Menschen dadurch, daß er die Kraft besäße, Gefühle zu formen. Da

mittelbare Production eingreifen, es sei jeder seine Pflicht, der Kunst seine sorgende und fördernde Hand zu leihen. Es sei immer ein Zeichen geistiger und seelischer Verarmung einer geistlichen Epoche gewesen, wenn sie nur politisch, aber keine künstlerischen Formen hervorgebracht habe. Dies zu erstreben sei die vornehmste Aufgabe des nationalsozialistischen Staates.

Dr. Goebbels betonte, daß es nicht als Milieutätigkeit aufzufassen sei, wenn der Staat das größte Subventionen in den unmittelbaren Produktionsprozeß der Künste eingreife. Der nationalsozialistische Staat habe sich von jeher dafür eingesetzt, das materielle Leben der Künstler zu sichern und ihnen zu helfen, ihre ideellen Ziele zu erreichen. Er habe alle Hindernisse und Hemmungen beseitigt, die eine der organischen Entfaltung des künstlerischen Lebens dienliche Aktion im Reich ständen.

Das erste Referat hielt der Präsident der Reichsfilmkammer selbst über „Die Eigengesetzlichkeit des Films“. Es sei ununterbrechbar, das der nationale Film im Vordringen begriffen sei. Darum werde auch der deutsch östlich in seinem heutigen Gepräge im Ausland immer mehr gefragt werden.

Eine außerordentlich erfreuliche Entwicklung habe in den letzten Jahren der deutsche Kulturfilm genommen. Erfreulich sei auch die Entwicklung der deutschen Filmtheater, die der

Kunst, erklärte Dr. Goebbels, ist nicht: das Leben selbst, sondern eine Art überhöhten Lebens. Sie will die Menschen in ihren Gefühlen befreiden und beglücken. Darum dürfe von der Kunst auch niemals verlangt werden, daß ihr materieller Einfluß sich unmittelbar und sofort lohne. Auf weite Sicht gesehen, ergebe sich aus ihrem ideellen Erfolg auch die notwendig materielle Rentabilität, deren Grundzüge für die Kunst erst in zweiter Linie maßgebend seien.

Der Minister kam noch einmal auf die Frage der Rentabilität der Kunst zu sprechen. Es handelte sich hier nicht etwa um die Frage, ob der Film rentabel sei, ob er Geld einbringen soll, sondern darum, wie man zur Rentabilität des Films kommen könne. Hier gingen die Meinungen scharf auseinander. Der Filmunternehmer betrachte den Film selbstverständlich als Geschäftsmann, während der Künstler das Betre-

[illegible]

„Meine Herren! Meine Sekretärin wird jetzt die Bestellungen entgegennehmen, die sie auch noch dringend ausrichten müssen. Es wird alles pünktlich erledigt werden. Ich habe Grund, Sie selbst nicht ans Telefon zu lassen. In 10 Minuten ist Abfahrt.“

[illegible]

Schließen in die deutsche Presse zu einer Kon-
ferenz zusammenberufen worden. Zur Zeit der
Rede waren noch sieben deutsche Schrift-
steller bereits in Berlin, während ein großer
Wachspfad in der Hand, hinter die Haupt-
leiter dabei, in Zeitariffen das zu kommentieren
zu unterbreiten, was sie eben aus dem Aus-
sprecher hören: Der Führer spricht!

Erwartung in Berlin, in ganz Deutschland,
der ganzen Welt. Denn dieses Mannes Stimme
findet heute in der Welt mehr Beachtung als die
des Führers. Überall kann sich die Mensch-
heit mit ihm austauschen. Der Weltfriedens-
plan ist innerhalb einer Woche von einem
mehr verwandelt. Als der Führer zum Reich-
tag fährt, stehen einige Tausende am Straßen-
rand. Er grüßte, und viele Zehntausende da-
zu. Und er hat eine neue Jubelstunde geht
Berlin, über Deutschland.

In der Pfingstangelt gehen schon um 14 U. in die ersten Dankeempfehlungen aus dem Rheinland der Saarpfalz, Rheinhessen und Baden etc. Arbeiter hin, wo sie abgehandelt haben, Aufwands aus dem Ruhrgebiet. Es schon einmal, 13 Jahre ihre national. Sie bewiesen, ein französischer Soldaten ins Ruhrgebiet marschierte. Aus Lachen, aus Saarbrücken, wo ganz heftige Begeisterung herrscht, aus Erier, von wo man einst der Zentrumspräsident Kaas die „Reinigungsrepublik“ der Separatisten begrüßte, aus Mainz aus Frankfurt am Main, aus Koblenz, wo die Deutschen Ed und auf dem Ehrenbreitstein schon 18 Jahren zum ersten Male wieder deutsche Postaufgaben fand, kommen die Telegramme das dankbarbeweise.

Ganz Deutschland ist in Hochstimmung. Die Hausleiter der westdeutschen Gaue waren im Reichstag, als deutsche Truppen ihre Gaue marschirten. Nun eilen sie in Flügen nach Hause, denn es gibt dort alle Hände voll zu tun, und am Abend soll den Truppen eine Empfangsfeierlichkeit werden wie ihn der Rhein

hören wir
roten
ernichtung
wir wut-
Saal-
se, jene
afenkreuz-
Und alle
National-
Anbeginn
unz beson-
sturm-
erste in
athaus
die Ger-
Straßen
Seite mit
g standen.

damals
au Befeh-
Sieg, wie
gen, ein
gefehlte
war den
urch, abet
d, da wir
durch mit
herhalten
s wirtschaft-
zubrechen,
en Wacht-
eierschaft-
en, heute
ucht. Die
t. Hin
f begann
kreuzfah-
den den
lus ihren
ingeltime
grandiose
en durch
haftigkeit
„Unser
griff wie
iff Milli-
deutsche
ermachen,
eine end-
es mor-
er Weg
der
Klink.

Heute entlieh nach langer, schwerer Krankheit unser herzensguter Sohn, Bruder und Onkel

Heinrich Friedrichsen

In tiefster Trauer:
Familie H. Friedrichsen,
Bremen, den 4. März 1937
Schiffstraße 44.

Die Beerdigung erfolgte im Begräbnis-Institut „Nordlicht“, 8. März, 10 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes, Burgstraße 20.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, 22.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Am Donnerstag nachmittag 13.30 Uhr entlieh nach schwerem Leiden unser lieber, guter

Heinrich Friedrichsen

Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Familie
Carl Müller

Heute wurde unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

Jonny

im 13. Lebensjahre von seinem jenseitigen Heim durch einen lauten Tod erfüllt.

In tiefer Trauer:
Friedrich Häber u. Frau, Sing, geb. Meier
nicht allein
und allen Angehörigen.

Bremen, den 4. März 1937
Juliusstraße 17/19

Die Beerdigung erfolgte in der Friedhofskapelle 25.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, nachmittags 15 Uhr, in der Friedhofskapelle zu Christi-Scenenhof statt.

Familien-Anzeigen finden in der Bremer Zeitung große Beachtung!

Am 4. März starb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Gefolgsglied

Heinrich Friedrichsen

Der Entschlafene war uns allen ein lieber und guter Kamerad. Sein Einlass für die Firma war stets vorbildlich.

Wir werden seiner immer in Ehre gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Land- & See-Transporti
Hans-Georg Carl Polzin

Nach längerem Leiden entlieh heute abend (am 4. März) unser lieber Vater, Schwager und Onkel, der

Rudolf Schröder

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Mariette Schröder, geb. Precht
Dora Schröder
Sanna Schröder
Rudolf Schröder
Glenes Schröder
und Angehörige.

Bremen, den 4. März 1937, Seilerstraße 6.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. März, nachmittags 12.30 Uhr, im Begräbnis-Institut „Nordlicht“, Dumboldstraße 100, statt.

Nach langer, schwerer Krankheit entlieh heute (am 4. März) unser lieber Vater, Onkel, Schwager und Onkel, der

Selene Dahle

geb. Schumacher

im 85. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Friedrich Dahle
Charlotte Schumacher
und Angehörige.

Bremen, den 4. März 1937
Dierfelder Straße 48 B.

Die Trauerfeier findet am Montag um 15 Uhr in der Kirche zu Oberneuland statt.

Am 4. März starb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Gefolgsglied

Heinrich Friedrichsen

Der Entschlafene war uns allen ein lieber und guter Kamerad. Sein Einlass für die Firma war stets vorbildlich.

Wir werden seiner immer in Ehre gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Land- & See-Transporti
Hans-Georg Carl Polzin

Wirdlich ist der Tod unseren lieben Väter

Cord Koopmann

aus unserer Kameradschaft.

Sein Lebensweg und seine Treue zum Führer soll uns allen ein leuchtendes Vorbild sein.

DAF, Ortsgruppe Wollmershausen

Treffen der DAF-Wollmershausen am Sonntag, dem 6. März 1937, 12 Uhr, im Krematorium.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entlieh unser langjähriger, treuer Arbeitskamerad

Johann Wulfsen

Wir werden unseren pflichtbewussten Mitarbeiter stets in Treue gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Norddeutschen Hütte Aktiengesellschaft

Wir erhielten die traurige Mitteilung, daß unser langjähriger Kapitän

Eberhard Meyer

am 4. März gestorben ist. Der Verstorbene hat fast dreißig Jahre in unseren Diensten gestanden und war vorbildlich in der Ausübung seines Seemannsberufes, seiner Kameradschaftstreue und in seiner Eigenart als Kapitän und Vorgesetzter. Wir empfinden besonders den Verlust dieses aufrechten deutschen Mannes und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Führer und Gefolgshaft der Argo Reederei
Richard Adler & Co.

Am 4. März starb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Gefolgsglied

Heinrich Friedrichsen

Der Entschlafene war uns allen ein lieber und guter Kamerad. Sein Einlass für die Firma war stets vorbildlich.

Wir werden seiner immer in Ehre gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Land- & See-Transporti
Hans-Georg Carl Polzin

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwager, der Kapitän i. R.

H. F. Soeken

wurde gestern abend von seinem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden nach Befreiung seines 72. Lebensjahres durch einen lauten Tod erfüllt.

In tiefer Trauer:
Willy Soeken, geb. Schröder
Marie Soeken
Katharina Erich Soeken und Frau, Grete, geb. Berlin
Hermann Soeken
nicht allein Angehörigen.

Bremen, Hamburg, den 5. März 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzulehnen. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, 13.30 Uhr, im Krematorium Alsenberg. Einmalige Kranzbesuche an das Begräbnis-Institut „Bremen“, Friedhofstraße 19, erbeten.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entlieh unser langjähriger, treuer Arbeitskamerad

Johann Wulfsen

Wir werden unseren pflichtbewussten Mitarbeiter stets in Treue gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Norddeutschen Hütte Aktiengesellschaft

Wir erhielten die traurige Mitteilung, daß unser langjähriger Kapitän

Eberhard Meyer

am 4. März gestorben ist. Der Verstorbene hat fast dreißig Jahre in unseren Diensten gestanden und war vorbildlich in der Ausübung seines Seemannsberufes, seiner Kameradschaftstreue und in seiner Eigenart als Kapitän und Vorgesetzter. Wir empfinden besonders den Verlust dieses aufrechten deutschen Mannes und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Führer und Gefolgshaft der Argo Reederei
Richard Adler & Co.

Am 4. März starb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Gefolgsglied

Heinrich Friedrichsen

Der Entschlafene war uns allen ein lieber und guter Kamerad. Sein Einlass für die Firma war stets vorbildlich.

Wir werden seiner immer in Ehre gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Land- & See-Transporti
Hans-Georg Carl Polzin

Vorteilhafte STER-Angebote

Damen-Strümpfe 1.25
künstl. Wäsche, halbm. m. Doppelsohle und Hochleiste, Paar

Damen-Knie-Strümpfe 1.45
Bembo, 3-fach, in modernen Frühlingsfarben, Paar

Kinder-Knie-Strümpfe 85
weiß Mako, mit Quaste, Gr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

CORDS

Das Deutsche Haus der GUTEN QUALITÄTEN
BREMEN OBERSTR.

Am 4. März starb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Gefolgsglied

Heinrich Friedrichsen

Der Entschlafene war uns allen ein lieber und guter Kamerad. Sein Einlass für die Firma war stets vorbildlich.

Wir werden seiner immer in Ehre gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Land- & See-Transporti
Hans-Georg Carl Polzin

Nach längerem Leiden entlieh heute abend (am 4. März) unser lieber Vater, Schwager und Onkel, der

Rudolf Schröder

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Mariette Schröder, geb. Precht
Dora Schröder
Sanna Schröder
Rudolf Schröder
Glenes Schröder
und Angehörige.

Bremen, den 4. März 1937, Seilerstraße 6.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. März, nachmittags 12.30 Uhr, im Begräbnis-Institut „Nordlicht“, Dumboldstraße 100, statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entlieh unser langjähriger, treuer Arbeitskamerad

Johann Wulfsen

Wir werden unseren pflichtbewussten Mitarbeiter stets in Treue gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Norddeutschen Hütte Aktiengesellschaft

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwager, der Kapitän i. R.

H. F. Soeken

wurde gestern abend von seinem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden nach Befreiung seines 72. Lebensjahres durch einen lauten Tod erfüllt.

In tiefer Trauer:
Willy Soeken, geb. Schröder
Marie Soeken
Katharina Erich Soeken und Frau, Grete, geb. Berlin
Hermann Soeken
nicht allein Angehörigen.

Bremen, Hamburg, den 5. März 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzulehnen. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, 13.30 Uhr, im Krematorium Alsenberg. Einmalige Kranzbesuche an das Begräbnis-Institut „Bremen“, Friedhofstraße 19, erbeten.

Am 4. März starb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Gefolgsglied

Heinrich Friedrichsen

Der Entschlafene war uns allen ein lieber und guter Kamerad. Sein Einlass für die Firma war stets vorbildlich.

Wir werden seiner immer in Ehre gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Land- & See-Transporti
Hans-Georg Carl Polzin

Nach längerem Leiden entlieh heute abend (am 4. März) unser lieber Vater, Schwager und Onkel, der

Rudolf Schröder

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Mariette Schröder, geb. Precht
Dora Schröder
Sanna Schröder
Rudolf Schröder
Glenes Schröder
und Angehörige.

Bremen, den 4. März 1937, Seilerstraße 6.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. März, nachmittags 12.30 Uhr, im Begräbnis-Institut „Nordlicht“, Dumboldstraße 100, statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entlieh unser langjähriger, treuer Arbeitskamerad

Johann Wulfsen

Wir werden unseren pflichtbewussten Mitarbeiter stets in Treue gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Norddeutschen Hütte Aktiengesellschaft

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwager, der Kapitän i. R.

H. F. Soeken

wurde gestern abend von seinem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden nach Befreiung seines 72. Lebensjahres durch einen lauten Tod erfüllt.

In tiefer Trauer:
Willy Soeken, geb. Schröder
Marie Soeken
Katharina Erich Soeken und Frau, Grete, geb. Berlin
Hermann Soeken
nicht allein Angehörigen.

Bremen, Hamburg, den 5. März 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzulehnen. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, 13.30 Uhr, im Krematorium Alsenberg. Einmalige Kranzbesuche an das Begräbnis-Institut „Bremen“, Friedhofstraße 19, erbeten.

Am 4. März starb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Gefolgsglied

Heinrich Friedrichsen

Der Entschlafene war uns allen ein lieber und guter Kamerad. Sein Einlass für die Firma war stets vorbildlich.

Wir werden seiner immer in Ehre gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Land- & See-Transporti
Hans-Georg Carl Polzin

Nach längerem Leiden entlieh heute abend (am 4. März) unser lieber Vater, Schwager und Onkel, der

Rudolf Schröder

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Mariette Schröder, geb. Precht
Dora Schröder
Sanna Schröder
Rudolf Schröder
Glenes Schröder
und Angehörige.

Bremen, den 4. März 1937, Seilerstraße 6.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. März, nachmittags 12.30 Uhr, im Begräbnis-Institut „Nordlicht“, Dumboldstraße 100, statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entlieh unser langjähriger, treuer Arbeitskamerad

Johann Wulfsen

Wir werden unseren pflichtbewussten Mitarbeiter stets in Treue gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft der Norddeutschen Hütte Aktiengesellschaft

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwager, der Kapitän i. R.

H. F. Soeken

wurde gestern abend von seinem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden nach Befreiung seines 72. Lebensjahres durch einen lauten Tod erfüllt.

In tiefer Trauer:
Willy Soeken, geb. Schröder
Marie Soeken
Katharina Erich Soeken und Frau, Grete, geb. Berlin
Hermann Soeken
nicht allein Angehörigen.

Bremen, Hamburg, den 5. März 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzulehnen. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, 13.30 Uhr, im Krematorium Alsenberg. Einmalige Kranzbesuche an das Begräbnis-Institut „Bremen“, Friedhofstraße 19, erbeten.

Film-Volk-Sag

aus Anlaß der Jahrestagung der Reichsfilmkammer

Um den hohen Stand deutschen Filmkulturs zu zeigen und um die Verwertung des deutschen Films zu fördern, veranstaltet die Reichsfilmkammer Bremen

morgen, Sonntag, den 7. März, in
Frühvorstellungen, um 11 Uhr
SONDER-AUFFÜHRUNGEN
DEUTSCHER SPITZENFILME

Zum Eintritt ist jeder berechtigt, und zwar gegen Erwerb der Schrift „Film und Volk“

zum Preise von RM 0.20

an der Kasse des Theaters, das er besuchen will

Unsere Filme sind besser als je zuvor!

Adolf Hitler

Theater	Filme	Freitag	Sonntag
ADMIRAL-PALAST	Maria Stuart	Nein	Nein
ALHAMBRA-TH.	Die Csardasfürstin	Nein	Nein
APOLLO-TH.	Friesennot	Über 14 Jahre	Über 14 Jahre
BARBERA-Lichtsp.	Das Mädchen vom Moorhof	Nein	Nein
BUNTER-Lichtsp.	Mein Herz ruft nach Dir	Nein	Nein
CAPITOL-Lichtsp.	Die Heilige und ihr Mann	Nein	Nein
CENTRAL-TH.	Savoy-Hotel 217	Nein	Nein
DECLA-Lichtsp.	Die Heilige und ihr Mann	Nein	Nein
EUROPA-PALAST	Mazurka	Über 14 Jahre	Über 14 Jahre
GLORIA-Lichtsp.	Pygmalion	Nein	Nein
HANSA-TH.	Der Vogelhändler	Nein	Nein
KAISER-TH.	Ein gewisser Herr Gran	Nein	Nein
KAMMER-Lichtsp.	Der Kriegerjäger	Nein	Nein
METROPOL-TH.	Der Abenteuer von Paris	Nein	Nein
MODERNES-TH.	Die höhere Befehl	Nein	Nein
ODEON-Lichtsp.	Diener lassen bitten	Nein	Nein
PALAST-TH.	Liselotte von der Pfalz	Über 14 Jahre	Über 14 Jahre
SKALA-Lichtsp.	Schwarze Rosen	Über 14 Jahre	Über 14 Jahre
SCHAUBURG	Höllentempo	Nein	Nein
TIVOLI-TH.	Traumulus	Nein	Nein
WELT-TH.	Atlantische Inseln	Nein	Nein
	Die Welt am Mittelmeer	Nein	Nein
	Der grüne Domino	Nein	Nein

Teilzahlung

Gasherd 4 verschiedensten Leistungsfähig. Fabrikate u. in allerer Größen kaufen Sie im Gasherd-Spezialgeschäft von

Struckmann

Normstraße 7-9

Der Reiter

Der Reiter

Wer keine Zeitung liest, schaltet sich selbst aus dem Zeitgeschehen aus!

in den wichtigen deutschen Küstenhäfen 1936

sondere auf den von Eisen- und Stahlwaren (plus 0,5 Mill.) entfielen. Auch die Anfuhr der übrigen Industrieerzeugnisse stieg, wiewohl die Steigerungen mengenmäßig nicht so stark in die Erscheinung treten wie bei den Massengütern. Der Inlandverkehr mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, in der Hauptsache der Getreideverkehr von Ostsee- nach den Nordseehäfen, ist etwas gefallen; die Zufuhr von Getreide aus Ost- und Südamerika und der Rückgang des Andlandempfangs von Ölkuchen lassen Schlüsse zu, daß die Bestrebungen, die Verarbeitung von Rohstoffen ins Inland zu verlegen, 1936 auf diesem Gebiete erfolgreich waren.

stärken Auftrieb erfahren. Die Mill. (1936) schaft und Schiffe, die über 500 Mill. t. (1936) Mill. t. also um 55% gestiegen. Diesen Aufschwung verdankte er fast ausschließlich dem immer stärkeren Ausbau der direkten Verschiffungen zwischen dem Rheingebiet und den deutschen Ost- und Nordseehäfen.

Der Massengüterverkehr des Kaiser-Wilhelm-Kanals belief sich 1936 auf 5,1 Mill. t. gegenüber 4,7 Mill. t. im Vorjahr. An der Belohnung hat in ganz überwiegendem Ausmaß die Durchfuhr auf fremden Schiffen (plus 1,2 Mill. t.) teilgenommen. Die Aufgliederung des Verkehrs nach Richtungen zeigt, daß die Belohnung fast ganz der West-Ost-Richtung zugute kam und alle Massengüter (insbesondere Kohlen) mit

West-Richtung ging die Durchfuhr von Getreide um 460 000 t zuruick; dieser Ruckgang wurde allerdings durch die Verstärkung der Ertragsporte (plus 0,5 Mill. t) wieder wettgemacht.

Berliner Devisenkurse

Telegraphische Auszahlung:	Bank- Liqui- dität	Vor- brisse	5. 3 Geld	Brief	4. 3 Geld	Brief
Ägypten 1 P. g. d.	20.99	12.44	12.42	12.45	12.48	12.48
Argentinien 1 P. g. d.	81.06	0.76	0.74	0.74	0.77	0.75
Besizer 100 Belg.	81.06	0.76	0.74	0.74	0.77	0.75
Brasilien 1 Milreis	1.33	0.15	0.15	0.15	0.15	0.15
Bulgarien 100 Lev	81.06	0.76	0.74	0.74	0.77	0.75
Canada 1 Can. d.	1.33	0.15	0.15	0.15	0.15	0.15
Dänemark 100 Kr.	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Frankreich 100 Fr.	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Österreich 100 Sch.	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Schweden 100 Kr.	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Schweiz 100 Fr.	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Türkei 100 Lira	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Ungarn 100 H.	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Vereinigte Staaten 100 \$	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38
Yugoslawien 100 D.	112.50	54.24	54.34	54.28	54.38	54.38

	81/80	80/79	67/63	68/67	67/65	53/57
Estland 100 M	81,00	80,00	67,63	68,07	67,75	53,75
Finnland 100 M	81,00	80,00	5,565	5,565	5,565	5,565
Frankreich 100 M	81,00	80,00	11,32	11,32	11,32	11,32
Grönland 100 M	81,00	80,00	2,353	2,353	2,353	2,353
Orientalien 100 D	81,00	80,00	136,25	136,25	136,25	136,25
Holland 100 fl.	166,74	136,25	136,25	136,25	136,25	136,25
Indonesien 100 Rp	81,00	80,00	5,434	5,434	5,434	5,434
Island 100 Isk Kr	111,50	54,34	54,34	54,34	54,34	54,48
Italien 100 Lit	111,50	54,34	11,11	11,11	11,11	11,11
Japan 100 Yen	81,00	80,00	13,69	13,69	13,69	13,69
Kanada 100 Can	81,00	80,00	5,694	5,694	5,694	5,694
Jugosl. 100 Din.	81,00	80,00	5,694	5,694	5,694	5,694
Lettland 100 Ls	81,00	80,00	48,35	48,35	48,35	48,35
Litauen 100 Litas	81,00	80,00	48,35	48,35	48,35	48,35
Malaysia 100 M	81,00	80,00	81,64	81,64	81,64	81,64
Norwegen 100 Kr	112,75	81,64	81,64	81,64	81,64	81,64
Oester. 100 Sch.	81,00	80,00	48,35	48,35	48,35	48,35
Polen 100 Zloty	81,00	80,00	48,35	48,35	48,35	48,35
Portug. 100 Esc.	452,57	11,63	11,63	11,63	11,63	11,63
Rumänien 100 Lei	112,75	1,813	1,813	1,813	1,813	1,813
Schweden 100 Kr	81,00	80,00	56,91	56,91	56,91	56,91
Schweiz 100 Fr.	81,00	80,00	56,91	56,91	56,91	56,91
Spanien 100 Pes.	81,00	80,00	17,25	17,25	17,25	17,25
Sowjetunion 100 Rub.	81,00	80,00	8,656	8,656	8,656	8,656
Türkei 1 Türk. & 200 M.	18,50	15,29	1,892	1,892	1,892	1,892
Ungarn 100 For.	81,00	80,00	1,892	1,892	1,892	1,892
Uruguay 100 P.	81,00	80,00	1,892	1,892	1,892	1,892

An den internationalen Devisenmärkten unterlag das englische Pfund anhaltendem Kursrückgang, insbesondere in der Kabel-Notiz mit 4,88% nach London zurückzuführen. Die letzte Züriher Notiz lautete 21,38% (21,41%) während das Pfund in Amsterdam mit 9,92% (9,92%) noch knapp abwärts blieb. Das ist auf den gleichfalls etwas schwächeren Gulden zurückzuführen. Durch die Pfund-Deutsche in Mittelschicht gezogen wurde auch der Transatlantische Kurs von 20,31 (20,36%) und in Amsterdam auf 8,48% (8,49%) stellte, während London in Paris mit 105,13 (105,14%) fast unverändert war.

[illegible]

	Lombards 5%		
	Anfangs-Schluss Kurs	Einheitskurs 5. 3. 4.	
Eintracht-Brauerei	197 50	197	196 50
Eisenbahn-Verkehrsm.	—	—	—
Elektr.-Lieferungen	—	136 50	136 00
Elektr.-Werk Licht	124 82	124 50	124 50
Elektro- und Kraft	158 50	157 50	157 50
Engelhardt-Trauerl	80 00	80 00	80 00
F. F. Farbenindustrie	168 17	169 00	168 75
Feldmühle Papier	158 50	158 50	158 50
Fellen & Gullmann	138 17	138 87	138 25
Central Leasing & Co.	144 50	145 50	144 75
Th. Goldschmidt	—	—	127 50
Hamburger Elektricität	175 75	150 25	150 25
Hamburger Güter	—	—	—
Hirschfeld & Pappas	Augus.	153 00	153 00
Hoesch-Köhl-Neustten	116 25	117 50	116 50

[illegible]

Rhein, Mittel	153,00	143,00	153,00	142,00
Wolpertswarte	147,75	145,00	—	—
Saale, Mittel	148,00	145,00	—	—
Schles., Bergh., u. Zink	—	130,12	139,12	136,87
Schles., B. u. Gas Litz	—	—	139,12	136,87
Schlesb. u. Braunschw.	141,00	144,00	140,00	137,00
Schuckert & Co. Elektr.	165,25	160,00	160,00	154,50
Schweifh.-Patenhofen	94,75	95,25	95,25	95,25
Schweinf. u. Gera	121,00	121,00	121,00	121,00
Störp & Co., Chemnitz	132,62	132,75	131,75	128,25
Stollberg Zinkhütte	116,50	117,25	117,25	117,25
Südharzwerk	211,00	—	—	—
Thüringer Gas Leipzig	—	—	142,50	—
Vernahle Stahlwerke	121,00	122,00	121,75	121,12
Vogel, Leipzig, Dreht.	—	—	121,75	121,12
Wasserr. u. Schmelz	173,00	174,00	174,00	176,62
Westf. Karb. vorm. L. Tietz	28,62	58,00	28,75	28,75
Westfälische Allv.	—	—	144,00	144,00
Zellulosefabr.	143,87	143,87	144,00	144,00
Zellulose Waldhof	138,75	138,00	127,25	126,87
Banken				
Bank f. Bad.-Industrie	—	131,00	131,00	126,87
Reichsbank	182,50	202,00	191,25	191,25

Alig, Lpknb. & Kraftw.	143.00	131.00	149.00	126.00
Ol. Reichsbahn Vorz.-A.	121.25	131.00	125.00	124.87
Hamb.-Amerika Pakett.	16.75	16.75	16.75	15.87
Hamburg-Südend. Dampf.	—	—	42.00	42.00
Hansa-Linie	—	—	—	—
Norddeutscher Lloyd	17.12	17.12	17.12	17.12
Priv. Minen u. Eisenb.	—	—	—	—

Rund um den Roland

Unser Gauleiter spricht zur Bremer St. Pauli
Bremen, 6. März.
Der Gauleiter, Herr St. Pauli, sprach heute in der St. Pauli-Kirche zu den Mitgliedern der Bremer St. Pauli. Er sprach über die Bedeutung der Kirche in der heutigen Zeit und über die Aufgaben der Mitglieder. Er betonte, dass die Kirche eine Stütze und ein Orientierungspunkt für alle Menschen sein muss. Er forderte die Mitglieder auf, sich aktiv an den kirchlichen Leben zu beteiligen und die Werte der Kirche zu leben.

Rechtsanspruch auf Existenzminimum

Existenz für alle
Eine sozialpolitische Forderung hat jeden der Sozialisten der Reichsregierung. Dr. Grotz hat eine Resolution über das Existenzminimum der Reichsregierung eingebracht. Diese Resolution fordert, dass jedem Bürger ein Existenzminimum garantiert werden muss. Dies umfasst die Kosten für Unterkunft, Nahrung, Kleidung und Bildung. Die Regierung ist verpflichtet, dieses Minimum zu gewährleisten, wenn der Bürger es nicht selbst erreichen kann. Dies ist eine grundlegende Forderung der Sozialisten, um die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Schaufensterwettbewerb abgeschlossen!

feierliche Siegerehrung in der Jacobihalle durch Kreisobmann Schwenk



Die glücklichen Sieger im Schaufensterwettbewerb

Die Kameraden und Kameradinnen aus dem Handel sind heute, den 5. März, in der Jacobihalle zur feierlichen Siegerehrung des Schaufensterwettbewerbs erschienen. Der Kreisobmann Schwenk hielt die Begrüßungsworte und überreichte die Preise an die Sieger. Die Sieger waren: 1. Platz: ... 2. Platz: ... 3. Platz: ... Die Teilnehmer wurden ebenfalls für ihre Teilnahme bedankt.

glückliche Los, Sieger zu sein, treffen mühe. Eine große, zur Hälfte noch verdeckte Schandertafel hängte der große Saal, die bei der feierlichen Siegerehrung der Siegermannschaft aufgestellt wurde. Nach einer Darbietung der Siegermannschaft wurde der Wettbewerb der Teilnehmerinnen eröffnet. Die Siegerinnen wurden ebenfalls ausgezeichnet. Die Veranstaltung verlief sehr erfolgreich und wurde von allen Teilnehmern sehr geschätzt.

Die Kameraden und Kameradinnen aus dem Handel sind heute, den 5. März, in der Jacobihalle zur feierlichen Siegerehrung des Schaufensterwettbewerbs erschienen. Der Kreisobmann Schwenk hielt die Begrüßungsworte und überreichte die Preise an die Sieger. Die Sieger waren: 1. Platz: ... 2. Platz: ... 3. Platz: ... Die Teilnehmer wurden ebenfalls für ihre Teilnahme bedankt.

heute und morgen gilt's!

Trage auch du die Margerite mit dem Glückshäfer! — SR., SS., NSdA. und RDA.
im Dienst des WdW.

Zum letztenmal im Winterhosenfest 1937/38. Die WdW hat heute und morgen ein Fest. Es wird ein Wettbewerb um den besten Winterhosenfest durchgeführt. Die Teilnehmer sind eingeladen, ihre besten Winterhosen zu präsentieren. Der Gewinner wird mit einem Preis ausgezeichnet. Dies ist eine Gelegenheit, die Mode der Winterhosen zu zeigen und zu bewerten.

Die Margerite
Mit dem Glückshäfer!
SR., SS., NSdA. und RDA.
im Dienst des WdW.

Die Margerite
Mit dem Glückshäfer!
SR., SS., NSdA. und RDA.
im Dienst des WdW.

Die Margerite
Mit dem Glückshäfer!
SR., SS., NSdA. und RDA.
im Dienst des WdW.

Die Teilnehmerinnen des Wettbewerbs traten heute, den 5. März, in der Jacobihalle auf. Sie präsentierten ihre besten Winterhosen. Die Jury hat die Gewinner ausgewählt. Die Siegerinnen sind: ... Die Teilnehmerinnen wurden für ihre Teilnahme bedankt.



Eines der besten Fenster, geschaffen von einem Lehrling, der erst ein halbes Jahr in der Ausbildung steht

Die Teilnehmerinnen des Wettbewerbs traten heute, den 5. März, in der Jacobihalle auf. Sie präsentierten ihre besten Winterhosen. Die Jury hat die Gewinner ausgewählt. Die Siegerinnen sind: ... Die Teilnehmerinnen wurden für ihre Teilnahme bedankt.

Gunnar Gunnarsson sprach in Bremen

Frieden unter den nordischen Völkern

Der isländische Dichter Gunnar Gunnarsson hat heute in der Jacobihalle in Bremen gesprochen. Er sprach über die Bedeutung des Friedens zwischen den nordischen Völkern. Er betonte, dass der Frieden die Grundlage für die Entwicklung und den Wohlstand eines Landes ist. Er forderte die Völker auf, sich für den Frieden einzusetzen und die Konflikte friedlich zu lösen.

Der isländische Dichter Gunnar Gunnarsson hat heute in der Jacobihalle in Bremen gesprochen. Er sprach über die Bedeutung des Friedens zwischen den nordischen Völkern. Er betonte, dass der Frieden die Grundlage für die Entwicklung und den Wohlstand eines Landes ist. Er forderte die Völker auf, sich für den Frieden einzusetzen und die Konflikte friedlich zu lösen.

Der isländische Dichter Gunnar Gunnarsson hat heute in der Jacobihalle in Bremen gesprochen. Er sprach über die Bedeutung des Friedens zwischen den nordischen Völkern. Er betonte, dass der Frieden die Grundlage für die Entwicklung und den Wohlstand eines Landes ist. Er forderte die Völker auf, sich für den Frieden einzusetzen und die Konflikte friedlich zu lösen.

Der isländische Dichter Gunnar Gunnarsson hat heute in der Jacobihalle in Bremen gesprochen. Er sprach über die Bedeutung des Friedens zwischen den nordischen Völkern. Er betonte, dass der Frieden die Grundlage für die Entwicklung und den Wohlstand eines Landes ist. Er forderte die Völker auf, sich für den Frieden einzusetzen und die Konflikte friedlich zu lösen.

Der isländische Dichter Gunnar Gunnarsson hat heute in der Jacobihalle in Bremen gesprochen. Er sprach über die Bedeutung des Friedens zwischen den nordischen Völkern. Er betonte, dass der Frieden die Grundlage für die Entwicklung und den Wohlstand eines Landes ist. Er forderte die Völker auf, sich für den Frieden einzusetzen und die Konflikte friedlich zu lösen.

Verantwortlich: Rudolf Meyer, Bremen.

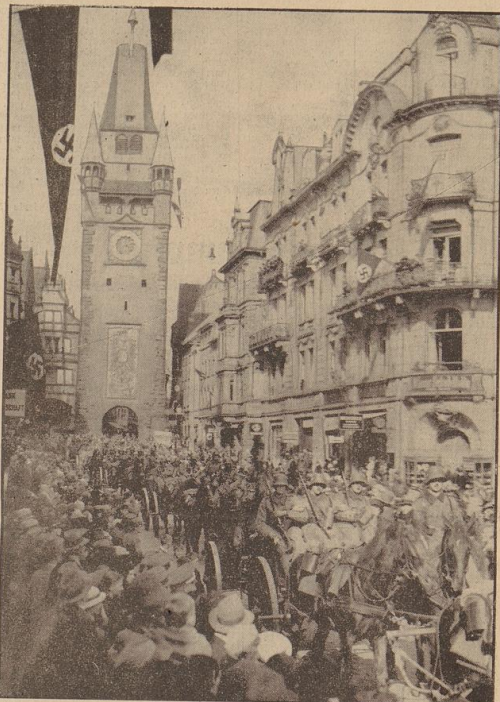
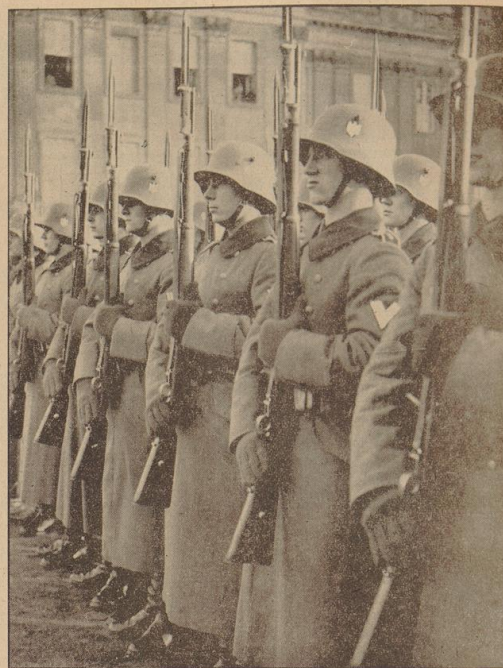
7. März 1936

Deutsche Soldaten schützen wieder den deutschen Rhein

„Die deutsche Regierung hat bei den Verhandlungen der letzten Jahre stets betont, alle sich aus dem Rheinpakt ergebenden Verpflichtungen so lange zu halten und erfüllen zu wollen, als die anderen Vertragspartner auch ihrerseits bereit sind, zu diesem Pakt zu stehen. Diese selbstverständliche Voraussetzung kann jetzt als von Seiten Frankreichs nicht mehr erfüllt angesehen werden. Frankreich hat die ihm von Deutschland immer wieder gemachten freundschaftlichen Angebote und friedlichen Versicherungen unter Verletzung des Rheinpaktes mit einem ausschließlich gegen Deutschland gerichteten militärischen Bündnis mit der Sowjetunion beantwortet. Damit hat der Rheinpakt von Locarno aber seinen inneren Sinn verloren und praktisch aufgehört zu existieren. Deutschland sieht sich daher auch seinerseits nicht mehr als an diesen erloschenen Pakt gebunden an.“

Die deutsche Regierung ist nunmehr gezwungen, der durch dieses Bündnis neu geschaffenen Lage zu begegnen, einer Lage, die dadurch verschärft wird, daß der französisch-sowjetische Vertrag seine Ergänzung in einem genau parallel gestalteten Bündnisvertrag zwischen der Tschechoslowakei und der Sowjetunion gefunden hat. Im Interesse des primitiven Rechtes jedes Volkes auf Sicherung seiner Grenzen und zur Wahrung seiner Verteidigungsmöglichkeiten hat daher die deutsche Reichsregierung mit dem heutigen Tage die volle und uneingeschränkte Souveränität des Reiches in der demilitarisierten Zone des Rheinlandes wiederhergestellt.“

Der Führer in der historischen Reichstagsitzung vom 7. März 1936



Oben: Die lebende Mauer, das Volkstheater Adolf Hitlers, das seit dem denkwürdigen 7. März 1936 auch die Westgrenze des Reiches schützt.

Rechts: Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalmarschall Werner von Blomberg. Am ersten Jahrestage des Einmarsches der deutschen Truppen in das Rheinland gedanken wir des Mannes, der vom Führer mit dem Oberbefehl über die wiedererstandene Armee des Dritten Reiches betraut wurde. Generalmarschall von Blomberg begeht in den nächsten Tagen sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Aufnahmen: Götner (1), Hoffmann (1)



Unten rechts: Mit klingendem Spiel marschieren die ersten Truppen über den Rhein in Mainz ein, von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Unten links: Die ersten Truppen in Köln werden von der Jugend mit Blumensträußen geschmückt. Oben: In Freiburg im Breisgau erfolgte der Einmarsch der deutschen Truppen erst am 8. März. Die Ankunft der Soldaten war vorher bekannt gegeben worden, und so konnte die Bevölkerung dem Militär einen begeisterten Empfang in seiner neuen Garnison bereiten. Aufn.: Hoffmann (2), Scherl Bilder. (1)

